

in Deutschland liegenden Besitzungen österreichischer Bürger mit Sequester belegt werden, so treffe das gleiche Schicksal auch Liechtenstein. Dem Landvogt wurde verboten, noch weiterhin mit dem Fürsten zu korrespondieren.⁷² Schupplers stereotype Hinweise auf die Zugehörigkeit Liechtensteins zum Rheinbund fruchteten nichts. Ebenso wenig nützten die Bemerkungen des Landvogtes, Liechtenstein habe sich während der Erhebung Österreichs ruhig verhalten.⁷³ Vielmehr folgten neue Forderungen. Der General verlangte ab 1. Oktober 1809 täglich je 100 Rationen Heu und Hafer, sowie Korn für 200 Brotrationen. «Ich mache Sie für die genaue Befolgung dessen persönlich verantwortlich, und wenn im geringsten dagegen gehandelt werden sollte, würde das die Arretierung ihrer Person nach sich ziehen»⁷⁴, erklärte Froment. Ein neuerliches Bittgesuch des Landvogtes half nichts.⁷⁵ Schuppler war seiner Verbindung mit Wien beraubt und in Vaduz völlig isoliert. Nun wandte er sich an die beiden Landschaften mit dem Vorschlag, wenn seine «bittlichen Vorstellungen» nichts nützen, möchten die Bürger vier Richter aus ihrer Mitte wählen und sie als Deputierte an den Vorgesetzten des Generals nach Lindau schicken.⁷⁶ Der Plan wurde aber nicht verwirklicht.⁷⁷

Unterdessen hatte der Gesandte Schmitz Grollenburg von den Ereignissen im Fürstentum Nachricht erhalten. Das ungewöhnliche Vorgehen gegen Liechtenstein, das als souveräner Staat von Napoleon anerkannt worden war, beschäftigte den Gesandten sehr. Schliesslich meinte er, es wäre am zweckmässigsten, um die Verwendung Bachers, des französischen Geschäftsträgers in Frankfurt, nachzusuchen.⁷⁸ Auch riet der Gesandte, darauf hinzuweisen, das Fürstentum sei keine Besitzung eines österreichischen Untertanen,

72. HK. Wien L 2 — 3. 59, Bericht Schupplers, 22. Sept. 1809.

73. l. c.

74. LRA. SR. Fasz. L3, 442/pol., Froment an Schuppler, 30. Sept. 1809.

75. l. c., ad 442/pol., Schuppler an Froment, 1. Okt. 1809.

76. l. c., ad 442/pol., Schuppler an die Landschaften, 1. Okt. 1809.

77. l. c., 459/pol., Schuppler an den Gesandten, 28. Okt. 1809.

78. HK. Wien L 2 — 3. 59, Gesandter an die Hofkanzlei, 8. Okt. 1809.